

specials

XtraFrei

SCHREIBEN ÜBER TANZ | WORKSHOP

Melanie Suchy, Tanzkritikerin (Frankfurt am Main)

Das Schreiben über zeitgenössischen Tanz birgt vielfältige Herausforderungen und Entfaltungsmöglichkeiten für Wortschaffende. Der Workshop bietet Interessierten Gelegenheit, ihren tanzkritischen Blick zu schärfen, schreibend zu erproben und in der gemeinsamen Reflexion zu erweitern. An vier Tagen besuchen die Teilnehmenden die Vorstellungen des Festivals und erarbeiten eigene Texte zu den Aufführungen. Melanie Suchy, erfahrene Tanzjournalistin und -kuratorin, begleitet die Schreibprozesse und Diskurse mit konstruktiven Fragestellungen und Anregungen. Bewerbung mit max. drei Arbeitsproben und Lebenslauf bis 31. Mai unter kommunikation@steptext.de.

17. – 20. Juni | Teilnahmegebühr 45,-/35,- EUR

CHOREOGRAPHIC CAPTURES

Ästhetisch virtuose Tanzfilmkunst im 60-Sekunden-Format: Präsentiert werden die Arbeiten der fünf Preisgewinner des 2. Internationalen Wettbewerbs für „Choreographic Captures“ 2009.

Der Choreographic Captures Wettbewerb ist ein Projekt von JOINT ADVENTURES – Walter Heun im Rahmen von ACCESS TO DANCE. Das Projekt wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes | www.choreographiccaptures.org

PODCAST

kultur.u.t. wird das Xtra Frei-Programm mit Radiobeiträgen begleiten. Nachzuhören ab Festivalbeginn unter www.kulturformate.de/

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle

XtraFrei ist ein von steptext dance project initiiertes Projekt im Rahmen von Tanzplan Bremen – Norddeutsches Tanztreffen. Tanzplan Bremen wird gefördert von Tanzplan Deutschland, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und vom Senator für Kultur Bremen. steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Bremen.

Impressum: TANZstadt: Bremen e. V. | Schildstr. 12-19 | 28203 Bremen | Fon: 0421.4788388 | Fax: 0421.4788389 | info@tanzplan-bremen.de | www.tanzplan-bremen.de | Textarbeit: Maja Maria Liebau | Gestaltung: steffel.marketing&pr, Ulrike Steffel | Fotos: Oliver Look, Yui Kawaguchi, Sebastian Bolesch, Matthias Creutziger, Gerhard F. Ludwig, Constantin Georgescu
Schlussredaktion (V.i.S.d.P.): Helge Letonja | Redaktionsschluss: 23.04.2010
Änderungen vorbehalten

Festival und Forum für Freie Zeitgenössische Tanzprojekte im Rahmen von Norddeutsches Tanztreffen – Tanzplan Bremen

Donnerstag 17. bis Sonntag 20. Juni 2010

Kunst- und Künstlerhaus Schwankhalle
Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen

Mit einer exquisiten Auswahl aktueller, freischaffend produzierter Tanzkunst lädt steptext dance project zur vierten Edition von Xtra Frei in die Schwankhalle ein. Gleichzeitig stattfindend mit und gefördert von Norddeutsches Tanztreffen – Tanzplan Bremen hat das Festival von Jahr zu Jahr über die Grenzen Norddeutschlands hinaus an Strahlkraft gewonnen und sich als zukunftsweisendes Format mit bundesweitem Radius etabliert.

Begleitet von Publikumsgesprächen, Tanzfilmen und einem Workshop zum Schreiben über Tanz bietet Xtra Frei mit Produktionen aus Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf und Köln ein erstklassiges Spektrum tanzkünstlerischer Positionen und lädt zum spannenden Austausch zwischen und mit den Akteuren ein.

Veranstalter

steptext dance project in Kooperation mit
Norddeutsches Tanztreffen – Tanzplan Bremen

Karten

Fon 0421.700141 | www.schwankhalle.de | an allen bekannten VVK-Stellen

Eintritt 15,- / 10,- EUR | Kombiticket: 4 Vorstellungen zum Preis von 3

Info

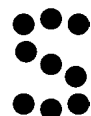
steptext dance project | Fon 0421.704216 | info@steptext.de | www.steptext.de | Tanzplan Bremen | Fon 0421.4788388 | info@tanzplan-bremen.de | www.tanzplan-bremen.de

Pressekontakt

steptext dance project | Manuela Demmler |

Fon: 0421.704216 | kommunikation@steptext.de

Team XtraFrei: Helge Letonja (Projektleitung) | Honne Dohrmann, Kerstin Evert, Helge Letonja (Programmauswahl) | Manuela Demmler (Projektkoordination, Kommunikation) | Bastian Klenke (Organisation) | Gert Kramer (Finanzen) | Timo Reichenberger (Technische Leitung) | Monji Redweik (Technik)



Der Senator für Kultur



Die Veranstaltung „Beckett, Beer and Cigarettes“ wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



TANZPLAN
NORD
DEUTSCHES
TANZ
TREFFEN
BREMEN

XtraFrei
17. bis 20. Juni 2010
Schwankhalle Bremen

steptext
dance... project



Programm



Donnerstag 17. Juni | 20:00 Uhr

BECKETT, BEER AND CIGARETTES

Felix Bürkle / starting point (Düsseldorf)

Ein Tisch, Stühle und Flaschen. Ein schlichter Raum. Vier Personen treffen aufeinander, sie warten. Worauf warten sie? Gespräche, Sitzen, Stehen. Die Situation wird durch unerwartete Aktionen unterbrochen. Alltagsgegenstände entwickeln ihr eigenes Leben. In der Konfrontation mit unvorhergesehenen Momenten verwischt die Grenze zwischen Traum und Realität. Mit nichts als Bierkästen und leeren Flaschen vertreiben sich die Männer die Zeit; virtuos, artistisch, ulkig. Begleitet vom Trompetenspiel und den elektronischen Klängen eines Livemusikers füllt das zirkus- und kampfsportlerferne Trio das Warten mit wunderbarer Fantasie. Ein brillant kurzweiliges Stück im Grenzbereich zwischen Objektmanipulation und Bewegung. Inspiriert von „Warten auf Godot“ und S. Becketts trefflicher These: „Unsere Zeit ist so aufregend, dass man die Menschen eigentlich nur noch mit Langeweile schockieren kann.“

Konzept, Leitung: Felix Bürkle | Choreografie, Performance: Felix Bürkle, Jannik Elkær Nielsen, Niclas Stureberg | Choreografische Assistenz, Produktionsassistenz: Paulo Guerreiro | Komposition, Livemusik: Nils Ostendorf | Lichtdesign: Lutz Deppe | Produktion: Felix Bürkle / starting point | Koproduktion: tanzhaus nrw, Theater an der Markt | Gefördert von: Kunststiftung NRW, Fonds Darstellende Künste e.V., Kulturrat der Landeshauptstadt Düsseldorf, Stiftung van Meeteren Düsseldorf | UA 12/2007, kc nOna, Mechelen/BE | www.felixbuerkle.net

Freitag 18. Juni | 20:00 Uhr

ANDROPOLAROID

Yui Kawaguchi / theater-51grad.com (Berlin / Köln)

„Dunkelheit 闇 ist das Tor zum Ton, Klang 響 ist die Heimat des Tones, der Ton 音 steht auf der Sonne“, sagt die japanische Tänzerin und Choreografin Yui Kawaguchi. „Das ist keine Asienesoterik, sondern ein Schriftnoten, der in der Begegnung mit anderen Kulturen aufgelöst werden muss.“ Dieser Herausforderung gilt ihr Solo in Zusammenarbeit mit der Dramaturgin Rosi Ulrich / theater-51grad.com. Im Spannungsfeld zwischen deutschen und japanischen, traditionell und modern geprägten Codes, zwischen den (Körper-) Sprachen des Theaters und des Tanzes, zwischen Funktion und Emotion sucht sie ihre eigene ideale Gestalt zu kreieren. In einem Neonröhrenwald auf der Bühne treffen Sprach- und Soundcollagen auf Bewegungen, verbindet das Licht ihre Empfindungsineln zu einer Matrix: Sie wird selbst zum „deutsch-kybernetischen Japanorganismus“, kommt nicht zur Ruhe, sucht weiter ihren Weg und schießt Polaroids vom geflickten Ich.

Konzept, Choreografie, Tanz: Yui Kawaguchi | Dramaturgie: Rosi Ulrich | Ton: Sibin Vassilev | Licht, Technik: Fabian Bleisch | Assistenz: Sabine Salzmann | Produktion: theater-51grad.com in Kooperation mit Freihandelszone – ensemblesnetzwerk köln und Dock11 Berlin | UA 05/2010, Alte Feuerwache, Köln | www.theater-51grad.com | Achtung: Die Aufführung benutzt Ultraschallwellen.

Samstag 19. Juni | 20:00 Uhr

Doppelvorstellung

RÜCKWÄRTS Renate Graziadei / LaborGras (Berlin)

„Rückwärts“ ist eine tänzerische Auseinandersetzung mit Gewohnheiten und Erinnerungen, die uns lieb sind, und solchen, die wir lieber verändern oder vergessen möchten. Mit ihrem Solo hinterfragt Renate Graziadei gezielt Erinnerungen der letzten zehn Jahre ihrer künstlerischen Laufbahn. So begibt sie sich erneut in Situationen, die ihren Bewegungsstil und ihr Körpergedächtnis geprägt und Spuren in der Ästhetik ihrer Bewegungssprache hinterlassen haben. Im Dialog mit live gespielten Gitarrenklängen re-interpretiert sie eigene alte Bewegungsmuster in neuem Licht. Bei diesem hochkonzentrierten Wechselspiel physischer und akustischer Gesten wird die Stille – im Körper wie im Raum – zum Bezugspunkt minimaler Variationen und eruptiver Ausbrüche. Die Erkundung von Bewegungsdynamiken und -strukturen, die Suche der Tänzerin zwischen Vertrautem und Routinen, Eigenem und Fremden, offenbart sich als fragiler Balanceakt.

Konzept, Choreografie, Tanz: Renate Graziadei | Livemusik: Ralf Krause | Dramaturgie: Arthur Stäldi | Licht: Lutz Deppe | Kostüm: Margaretha Heller | Produktion: Sasha Waltz & Guests und LaborGras im Rahmen des Förderprogramms „Choreographen der Zukunft“, das von der BASF SE als Hauptsponsor gefördert wird | Sasha Waltz & Guests wird gefördert aus dem Hauptstadtkulturfonds | UA 08/2009, Tanz im August, Berlin | www.laborgras.com

4MEN, ALICE, BACH AND THE DEER

Yossi Berg & Oded Graf (Dresden / Tel Aviv)

Bärenstark, hochintelligent, ultrapotent, perfekt gebaut und Sieger jeden Kräftermessens: So waren sie, die Helden, als es sie noch gab. Und was ist „Männlichkeit“ heute? Mit rabenschwarzem Humor performen vier Tänzer ihre Suche nach dem ultimativen Mann – und wagen, seine Existenz zu bezweifeln. Als Zufallsgemeinschaft an einem Ort überall und nirgendwo geraten die Männer in unterschiedlichste Verhältnisse zueinander, gegeneinander, ineinander, füreinander und zur „Weiblichkeit“. Zu Musik u.a. von J. S. Bach zerschellt Größenwahn an Gruppendruck, begegnen archaische Reflexe poetischer Erotik, ringen aufgeklärte Genderkonzepte mit Männerfantasien: Wird Alice die Nacht mit ihnen verbringen? In ihrem von Tanzplan Dresden produzierten Stück kombinieren die beiden Choreografen Tanz, Texte und Gesang zu einer virtuosen Performance, die alte und neue Klischees schonungslos fidel entlarvt.

Choreografie: Yossi Berg & Oded Graf | Tanz: Hillel Kogan, Irad Mazliah, Oded Graf, Yossi Berg | Dramaturgische Mitarbeit: Carmen Mehnert | Text: Sergiu Matis | Kostüme, Bühne, Licht: Oded Graf, Yossi Berg | Produktion: Tanzplan Dresden, The Lab Theater Jerusalem | Unterstützt von: Teva foundation for excellence in arts and The Israeli ministries for culture and foreign affairs | UA 06/2009, semper kleine scene, Dresden | Gekürzte Fassung | www.myspace.com/yossiberg, www.youtube.com/user/butbergitellyou

Sonntag 20. Juni | 20:00 Uhr

Doppelvorstellung

HIDDEN

Mimi Jeong (Bremen)

Immer wieder planen wir, unserem Leben eine bestimmte Richtung zu geben und immer wieder treffen wir auf Situationen, die diese Pläne durchkreuzen, uns zum Umlenken zwingen, uns vor neue Sichtweisen und Herausforderungen stellen. Für die koreanische Tänzerin und Choreografin Mimi Jeong aus dem Ensemble des nordwest / Tanztheater Bremen sind solche Durchkreuzungen wie ein „verstecktes Geschenk“ in unserem Alltag, das uns auf diese oder jene Weise begegnet und uns bereichert. Ein „Geschenk“, das einem „Fremden“ gleicht, der unsere Pläne durcheinander bringt und unserem Leben die Richtung weist, indem er die Gegenwart mit der Zukunft verbindet.

Von: Mimi Jeong | Mit: Magali Sander Fett, Constantin Georgescu, Mimi Jeong | Video: Constantin Georgescu, Mimi Jeong | Licht: Thomas Reuter | Kostüme: Kyoungun Hong | Produktion: Theater Bremen | Gefördert von: Arts council Korea | UA 06/2010, Theater Bremen

LIEB SEIN

Hanna Hegenscheidt (Berlin)

So, do you think we will get along? Yes, I think there is a possibility. A possibility that we will get along? Yeah. Why shouldn't we get along? I don't know. And how high do you think is the possibility in %? I don't know, maybe 70 %?

Welcher Formeln und Masken bedienen wir uns in der Kommunikation mit anderen? Welche Strategien nutzen wir: Sind wir vorgeblich authentisch oder lügen wir lieber gleich wie gedruckt? „Lieb sein“ spielt mit dem ganz banalen menschlichen Miteinander und den verschiedenen Formen des alltäglichen Selbstdesigns. Eine Tänzerin und zwei Schauspieler stellen sich einem kommunikativen Kräfteressen. Bewegung und Sprache schlaun miteinander verschachtelnd, wird der Eindruck des vermeintlich authentischen „Echten“ dem der Theatralität, des „Künstlichen“, gegenübergestellt. Tanzende Worte, sprechende Körper und fragwürdige Absichten im rasanten Schlagabtausch der Identitätskonstruktionen.

Konzept, Regie: Hanna Hegenscheidt | Choreografie, Text, Performance: Angharad Davies, Chris Daftsiros, Niels Bormann | Dramaturgische Mitarbeit: Ulrich Huhn | Lichtdesign: Benjamin Schälike | Ausstattung: Annette Gödde, Franziska Schrage | Produktionsleitung: Franziska Schrage | Produktion: Hanna Hegenscheidt in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg und Tanzfabrik Berlin e.V. | Mit freundlicher Unterstützung vom Eliashof und der HALLE Tanzbühne Berlin | Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds | UA 08/2009, Radialsystem Berlin | In englischer und deutscher Sprache.

